



Bayerns aktuelle Orientierungslauf-Fachschrift



Der SprintCup holt den Wolpertinger-Pokal zum ersten Mal nach München

Liebe OLERinnen und OLER,

Da das Dezemberwetter nun wirklich niemanden vor die Tür lockt, finden auch wir uns lieber unter einem Lichterkranz zusammen, reden über das vergangene Jahr und schmieden neue Pläne.

Der Landesfachausschuss hat seine Bilanz am 1. Advent gezogen. Ohne einer ausführlichen Darstellung der Ergebnisse in der nächsten Ausgabe vorgreifen zu wollen, möchten wir an dieser Stelle doch die Gelegenheit wahrnehmen und uns bei Horst Ziesmann bedanken. Wie angekündigt hat er sich nicht mehr zur Wahl für den neuen Landesfachausschuss gestellt. Danke Horst für viele Jahre unermüdlicher und erfolgreicher Arbeit als Landesfachwart Breitensport. Du hast auf Deiner Bahn immer eine gute Route gefunden. Möge die nächste Generation, die Du nun ins Rennen schickst, es mit ebensoviel Engagement angehen!

Dieses OL-Inform widmet sich noch einmal dem Rückblick auf einige Höhepunkte und Ergebnisse der Herbstsaison 2002. DM Klassik, ARGE Alp, Bayerncup und regionale Laufserien geben ein Bild der aktuellen Situation des bayerischen OL.

Mit dem ersten Teil eines längeren Beitrages zur umweltgerechten Bahnlegung möchten wir aber auch den Blick nach vorn lenken. In den nächsten zwei Jahren richten wir drei große Wettkämpfe in Bayern aus. JLVK 2003, ARGE Alp und DM Kurz 2004 bieten eine Chance, uns von unserer besten Seite zu zeigen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass wir es schaffen, uns auf die damit verbundenen Herausforderungen zu konzentrieren. Der alljährliche TD- und Bahnlegerworkshop im Februar sollte die OL-technische Vorarbeit dazu leisten. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls bereits erste Schritte getan. Mit dem nötigen Maß Professionalität können wir auch alle anderen anstehenden Aufgaben meistern.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion OL-Inform allen einen fröhlichen Rutsch durch die Silvesternacht und ein gutes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr.

André und Martin

Uttenreuth, 26. Dezember 2002

OL-Inform Heft 3 / 2002, 22.12.2002

Themen in diesem Heft

- ☞ DM Klassik 2002 Neubrandenburg
- ☞ Technik-Ecke: Umweltgerechte Bahnlegung I
- ☞ Panthercup 2002
- ☞ Bilanz Bayerncup 2002
- ☞ OL-Lehrgang für SportlehrerInnen
- ☞ ARGE Alp 2002 im Tessin
- ☞ Venedig 2002
- ☞ DegParkTour Termine 2003
- ☞ SprintCup Termine 2003
- ☞ Termine 2003

Impressum

Herausgeber:

Fachausschuss Orientierungslauf Bayern im BTV

Redaktion:

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Leistungssport,
André Böhme, Schlehenweg 4, 91080 Uttenreuth,
Tel.: 0173/2564933

e-mail: presse@ol-bayern.de

Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit Breitensport, Martin Schubert, Goethestr. 19, 93077 Bad Abbach,
Tel.: 09405 / 956525 (priv.)

email: presse2@ol-bayern.de

Bankverbindung:

BTV OL, z.H. Horst Ziesmann

Schmidtbank Sulzbach-Rosenberg,
BLZ 780 300 70, Konto-Nr. 370207980

Bayerische und nationale Höhepunkte

Silberner Hauch kaschiert bayerisches Debakel bei DEM

**Angelika Weid D50-Vizemeisterin, Veikko Baath in H35 auf Rang 5
von Ralph Körner**

Einen kleinen Dämpfer erlitten die bisher in diesem Jahr auf Bundesebene so erfolgreichen bayerischen Orientierungsläufer bei den diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaften über die klassische Distanz im mecklenburgischen Neubrandenburg.

Das kuptierte, fast schwedisch anmutende Endmoränengelände westlich des Tollensesees bei Neubrandenburg brachte die meisten bayerischen Starter an oder über ihre konditionellen Grenzen. Vor allem die kurzen und knackigen Anstiege machten nicht nur den 25 gestarteten Bayern zu schaffen. Das feine Gelände verleitete zudem auch leicht zu Fehlern und Unachtsamkeiten, die dem einen oder anderen darüber hinaus eine bessere Platzierung verwehrte.

Doch es gab zum Glück auch Lichtblicke. Allen voran die einzige bayerische Medaillengewinnerin dieser Titelkämpfe: Angelika Weid schloss ihre nationale OL-Saison als Deutsche Senioren-Vizemeisterin in D50 ab. Neben dieser Silbermedaille gab es im bayerischen Seniorenlager noch eine weitere Spitzenplatzierung zu bejubeln. Veikko Baath erkämpfte sich in seinem ersten Jahr als „OL-Bayer“ einen fünften Rang in der starken Kategorie H35. Die übrigen Senioren blieben allesamt hinter ihren Möglichkeiten zurück und konnten nicht an die vorderen Plätze heran reichen. Im einzelnen belegten Frank Broderius und Jürgen Schubert in H35 die Ränge 23 und 25, Silvia Seidl in D40 Platz 18, Dirk Hartmann und Uwe Genatis in H40 die Plätze 12 und 15. Einzig Heinz-Peter Simon konnte sich mit Rang 8 in H55 etwas weiter vorne platzieren.

Drei Bayern waren auch im 33-köpfigen Herrenelite-Feld am Start. Jedoch konnte einzig und allein der Langbahn-DM-Dritte Christian Stamer annähernd im vorderen Teil mithalten. Trotz einiger Schnitzer belegte er am Ende einen guten 13. Platz. Vor allem konditionell weniger gut lief es dagegen bei Ralph Körner, der 21. wurde und Peter Wiesinger, der auf Platz 28 einkam.

Deutscher Meister wurde Titelverteidiger Ingo Horst (Alsbach) vor Tilo Pompe (Dresden) und dem Kurzbahn-Meister Robert Dittmann (Görlitz). Bei den Damen sorgte die neue Deutsche Meisterin Luise Kärger (Leipzig) für eine Überraschung, als sie die favorisierte Karin Schmalfeld (Ammendorf) auf Platz zwei verwies. Bronze ging an die erst 22-jährige Elisa Dresen (Bielefeld).

Der bayerische Nachwuchs konnte leider bei diesen Meisterschaften in keinsten Weise mit den Besten mithalten. Lediglich die erst elfjährige Maria Lange und der dreizehnjährige Sebastian Lange lieferten als jeweils zehntplatzierte in den Schülerkategorien D bzw. H14 überaus erfreuliche Ergebnisse ab. Die vierzehnjährigen Schüler konnten hingegen ihre Hoffnungen auf eine Spitzenplatzierung nicht erfüllen. Sie kamen alle im Mittel- bis Hinterfeld ein. So wurde Simon Aigner 14., Georg Biller jun. 15., Sascha Seidl 18. und Benjamin Forkel 23. Die H16-Starter Marco Seidl, Benjamin Vetter und Bernhard Meißner landeten mit den Rängen 18, 19 und 23 nur abgeschlagen im Mittel- bzw. Hinterfeld. Während Hannes Höfer in H18 mit Rang 14 immerhin im Mittelfeld rangierte, lief bei Kostadin Dimov in H20 überhaupt nichts zusammen, so dass er als 9. fast ganz am Ende des Feldes lag. Die weiblichen Jugend- und Juniorenklassen konnten aus bayerischer Sicht überhaupt nicht besetzt werden – ein Armutszeugnis.

Immerhin war die abendliche fetzige Disco ein mehr als schöner Ausklang des Ausflugs nach Norden, einige der Bayern gingen auch noch beim Score-OL tags darauf an den Start. Insgesamt aber fällt das Fazit dieser weiten Fahrt für die Bayern mehr als ernüchternd aus. Bleibt zu hoffen, dass bei den Klassik-Meisterschaften 2003 in Bad Harzburg mehr herausspringt, obwohl leider zu befürchten ist, dass dieser Termin sich mit dem ARGE-Alp überschneiden wird.

In dieser Ausgabe beginnen wir mit dem Nachdruck eines Beitrages aus der Fachschrift „OL“ des SOLV. Der Text nimmt naturgemäß starken Bezug auf die Situation in der Schweiz. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass die Aussagen ohne weiteres auf unsere Laufgebiete übertragbar sind. Der zweite Teil folgt in der Ausgabe 4/2002. Wir danken der Fachschrift OL und der Autorin für die freundlichen Genehmigung zum Nachdruck.

Wilde Bahnen machen Rehe wild...

***Umweltgerechte Bahnlegung (1): Ruhezeiten als Rückzugsort für Rehe.
von Brigitte Wolf***

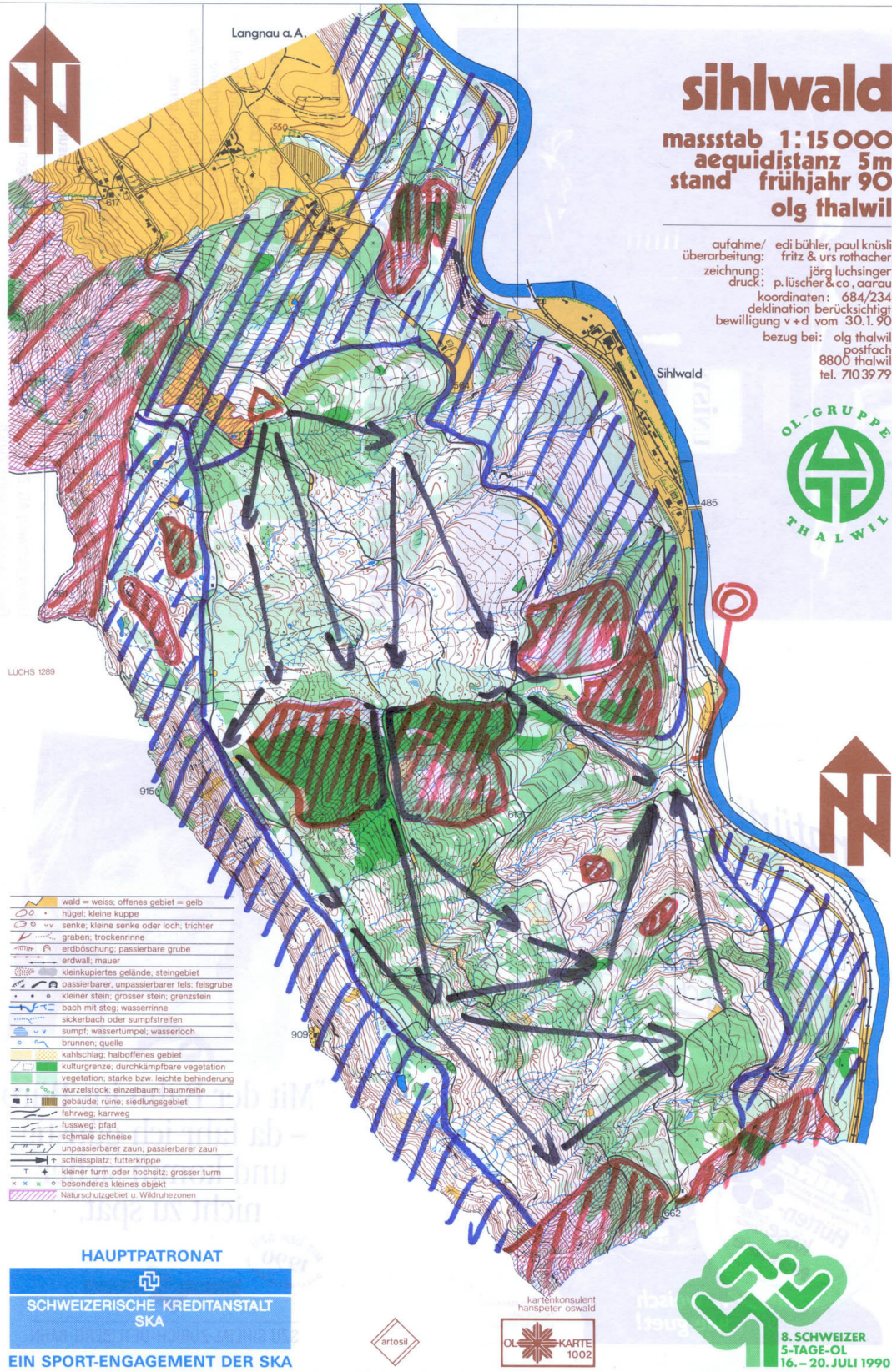
SPORTident & Co. sei Dank: In der Bahnlegung ist heute praktisch nichts mehr unmöglich. Überkreuzungen, Schlaufen, Schmetterlinge... Doch was uns Läuferinnen und Läufer freut, kann die Waldtiere ganz schön stressen. Zeit, sich wieder einmal Gedanken zur umweltfreundlichen OL-Bahn zu machen. Denn mit ein paar „Umwelt-Regeln“ lässt sich die Störung für die Tiere deutlich verringern.

Die größte Beunruhigung durch einen OL entsteht für das Reh. Andere Tiere wie Fuchs, Dachs und Marder halten sich tagsüber in Bauten und anderen Verstecken auf oder ziehen sich bei Störung rasch in diese Schlupfwinkel zurück. Rehe hingegen haben keine Höhlen, in denen sie sich verstecken könnten. Zudem hat das Reh eine relativ kleine Herz- und Lungenkapazität. Längere Fluchten können zu Erschöpfung führen. Dadurch steigt die Gefahr für Kollisionsunfälle mit Motorfahrzeugen, Bäumen und Zäunen. Immer wieder kommt es deshalb zu Fallwild, bei denen der Einfluss eines OLs nicht ausgeschlossen werden kann.

Nicht dass die Rehe aufgrund von OL-Veranstaltungen in einem Waldgebiet in ihrem Bestand gefährdet werden könnten. Das Reh ist die häufigste Schalenwildart der Schweiz und es lebt auch in siedlungsnahen Wäldern mit vielen Besuchern, an welche es sich bis zu einem gewissen Grad gut gewöhnt. Während einem OL mit einer ungünstigen Bahnanlage kann der Stress für das einzelne Tier jedoch erheblich sein. Solange sich der „Feind“ Mensch auf den gewohnten Pfaden bewegt, fühlt sich das Reh sicher. Sobald er aber den Weg verlässt, sieht das Reh in ihm eine Gefahr.

Rehe flüchten und verharren

1990 hat der SOLV mit der so genannten Ökogeographie-Studie das Fluchtverhalten der Rehe während verschiedenen Wettkämpfen untersuchen lassen. Dabei konnten die Autoren der Studie feststellen, dass aufgeschreckte Rehe versuchen, so rasch wie möglich in eine Schutz bietende Deckung zu schlüpfen. Dort verharren sie bis die Läuferbewegungen im Wald vorüber sind. Bei Laufanlagen ohne geeignete Ruhezeiten und mit häufig divergierenden Laufrichtungen ist dies jedoch nicht immer möglich. Die Tiere finden unter Umständen keine dauerhaft ruhigen Einstände und flüchten wiederholt vor den störenden Läufern. Schließlich beginnen die Tiere den Wald zu verlassen. Im besten Fall finden sie z.B. in einer Wiese Deckung, sonst müssen sie in ein anderes Waldstück wechseln, was nicht selten mit der Überquerung von gefährlichen Strassen einhergeht.



Konzept für eine Bahnanlage anlässlich des Schweizer 5-Tage-OLs 1990 (etwas lange her, aber immer noch vorbildlich): rot = Wildruhezonen (waren auf der Karte als Sperrgebiete markiert), blau = Freihaltezonen (nicht markiert). Nach dem Start der ersten Läufer erreichten die Rehe nach höchstens 1 Kilometer Flucht eine Ruhezone. Dank der Freihaltezonen im Osten der Karte wurde verhindert, dass die Rehe auf die äusserst gefährliche Sihlthalstraße flüchteten.

Ruhezonen am wichtigsten

Die Autoren der Ökogeo-Studie formulierten in der Folge „Empfehlungen an den SOLV zur Verminderung der Auswirkungen auf Fauna und Flora“ und der SOLV bemüht sich seither, die Erkenntnisse aus der Studie auch umzusetzen – nicht nur zur Schonung von Fauna und Flora, sondern letztlich auch für uns OL-Läufer, unsere Sportart und unser Image. So wird der OL heute mehrheitlich als eine umweltbewusste Sportart wahrgenommen und das Vorgehen des SOLVs von den Medien, den Verantwortlichen der Swiss Olympic Association, des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft usw. als vorbildlich dargestellt. Den allergrößten negativen Einfluss hat eine Störung für das Reh während der Setz- und Aufzuchtzeit im Mai und Juni. Die Geissen sind weniger belastbar und die Kitzen noch nicht zur Flucht fähig. Aus Rücksicht darauf finden in der Schweiz (insbesondere im Mittelland) in diesen Monaten kaum noch Orientierungsläufe statt. Doch auch während der übrigen Jahreszeit ist es möglich, die Störung zu minimieren. Die wichtigste Maßnahme ist das Ausscheiden von so genannten Ruhezonen für das Rehwild – nicht zu verwechseln mit Sperrgebieten, welche als solche auf der Karte und eventuell auch im Gelände markiert sind. Ruhezonen für das Reh können auch größere Gebiete sein, welche von Posten und möglichen Routen freigehalten werden, ohne dass sie auf der Karte markiert sind. Wichtig ist, dass auch keine Läufer in der „Schnitz“ (Anm. d. Red.: Läufer, die einen Fehler gemacht haben) in die Ruhezone geraten. Ein einziger „Irrläufer“ kann die Bemühungen zunichte machen. Eine Ruhezone sollte deshalb wenn möglich von klaren Leitlinien begrenzt sein. Die Mindestgrösse einer Ruhezone hängt von den Deckungsmöglichkeiten im Gebiet ab. Das Reh hat eine Fluchtdistanz (Distanz, auf welche sich ein Mensch nähern kann, bis das Reh flieht) von 30 Meter (in Gebieten mit vielen Leuten und ohne Jagd) bzw. bis 60 Meter (in Gebieten, wo das Reh stark bejagt wird). Auch eine Wiese kann die Funktion einer Ruhezone übernehmen, sofern sie genügend Deckung bietet (z.B. in Form von Hecken). Eine etwas andere Aufgabe erfüllen so genannte Freiflächen ohne Posten und Routen (von rund 200 Meter Breite) entlang stark befahrener Strassen. Sie haben die Funktion, dass ein fliehendes Reh nochmals „zur Ruhe“ kommt, anstatt auf die Strasse zu flüchten.

Korridore dem SPORTident zum Trotz

Eine andere Möglichkeit, das Rehwild zu schonen, bietet eine „Korridor artige“ Laufanlage (ohne divergierende Laufrichtungen). Deshalb empfiehlt der SOLV in Laufgebieten mit kleinen Waldflächen und Rehwildvorkommen auf die Durchführung von OL mit mehrfach überkreuzten Bahnen zu verzichten. Im Zeitalter von SPORTident & Co., dank derer Bahnkreuzungen (ohne Kontrolle oder Abzeichnen unterwegs) möglich geworden sind, steht diese Forderung zwar etwas im Gegenwind. Doch wenn man die umweltfreundliche OL-Bahn zum Ziel hat, hat sie nach wie vor ihre Berechtigung. Und warum in einem kleinen Wald nicht einen Kurzstrecken-OL oder gar einen Sprint anbieten?

In Gebieten mit Hirschwild gelten etwas andere „Regeln“. Im Gegensatz zu den Rehen sind die Hirsche ausdauernde Läufer und nicht Standort treu. Bei Störungen neigen Hirsche dazu, das Laufgebiet zu verlassen, um in ruhige Waldteile zu gelangen. Es ist daher wichtig, dass angrenzend an die Laufanlage große Rückzugsräume vorhanden sind. Diese sollen für das Wild ungehindert zugänglich sein, also nicht durch Siedlungen, stark befahrene Strassen, Zäune, Flüsse, Felswände usw. vom Laufgebiet abgetrennt sein. Wie bei den Ruhezonen für das Rehwild müssen für die Ausscheidung von solchen „Fluchtkorridoren“ unbedingt Fachleute wie Wildhüter, Jagdaufseher und Förster beigezogen werden.

Quellen

- Einfluss des Orientierungslaufes auf die Fauna und Flora „Ökogeo-Studie“ (1991), Kurzfassung
- Broschüre zum Leiterhandbuch „OL und Umwelt“, Ausgabe 1993, Bundesamt für Sport, Magglingen, Form. 30.60.800 d

Niederbayerischer Panthercup 2002

Endstand in der regionalen Laufserie Niederbayerns von Ralph Körner

Der Niederbayerische Panthercup ist bei den regionalen Orientierungsläufern mittlerweile zu einem Klassiker geworden. Freizeit- und Leistungssportler, Alt und Jung nehmen alljährlich gerne an den einfach, aber gut organisierten Läufen teil und nutzen sie als Trainings- und Wettkampfangebot mit kurzer Fahrzeit. Die sechs Läufe umfassende Serie startete im April mit dem ersten Lauf in Dornhof (Ruselgebiet). Es folgten Läufe im Deggendorfer Himmelreich, in Kothwies bei Vilshofen, Mietraching und Höhenberg bei Bernried. Ein Highlight wartete noch am Ende auf die Läufer: Der sechste Lauf fand innerhalb der Gäubodenkaserne in Feldkirchen bei Straubing am Jahrestag der Deutschen Einheit statt.

Der Saisonverlauf in den einzelnen Kategorien war äußerst unterschiedlich, die Entscheidungen um den Gesamtsieg waren auch mehr oder minder spannend. Am Ende hatten Athleten der OLA TSV Deggendorf und des SV Mietraching die Nase vorne.



Bei den Herren (*A*) deutete zu Beginn alles auf einen erneuten Gesamtsieg des Deggendorfers Ralph Körner hin. Im Laufe der Saison konnte jedoch mehr und mehr Helge Zoltner (SV Mietraching) für Furore sorgen und am Ende mit drei Laufsiegen und nahezu mit Idealpunktzahl seinen ersten Panthercup-Gesamtsieg feiern. Ralph Körner, der bei den letzten Läufen nicht

mehr antrat, belegte am Ende mit drei Laufsiegen den zweiten Platz, Rang drei ging hier an Jürgen Schwanitz (OLA TSV Deggendorf).

Die Kategorie der männlichen Jugend (*B1*) war eine klare Angelegenheit des Titelverteidigers, Marco Seidl (OLA TSV Deggendorf). Er blieb als einziger Läufer in dieser Panthercup-Saison ungeschlagen und kam so auf fünf Laufsiege und Idealpunktzahl 800,00. Rang zwei ging hier an Georg Biller jun. (WSV Bernried) vor einem noch sehr jungen Sportler, Josef Fenzl jun. (FTSV 1922 Straubing), der auch einen Laufsieg erringen konnte.

Die Seniorenkategorie (*B2*) war wie in den Vorjahren sehr reich und ausgeglichen besetzt. Hier konnte zu Beginn der Deggendorfer Heinz Fischl mit zwei Laufsiegen in Folge für Aufmerksamkeit sorgen. Im Laufe der Saison übernahm dann aber Erich Löffelmann (OLA TSV Deggendorf) die Führung. Gegen Ende der Serie wiederum trumpfte jedoch Vereinskamerad Walter Körner u.a. mit zwei Laufsiegen stark auf und mit dem letzten Lauf konnte er sich noch am an diesem Tag siegreichen Erich Löffelmann vorbeischieben und sich den Gesamtsieg sichern. Erich Löffelmann blieb am Ende der zweite Platz, Rang drei erreichte Georg Reischl (TV Osterhofen). Titelverteidiger Josef Baumgartner (WSV Bernried) wurde Vierter, ein weiterer Laufsieg ging an seinen Vereinskollegen Georg Biller sen.

Auch bei den Damen (*D*) war die Entscheidung über den Gesamtsieg spannend. Die Führung wechselte die Saison über ständig zwischen den Deggendorferinnen Theresa Bauer, Christiane Geiger und Silvia Seidl. Am Ende hatte Titelverteidigerin Christiane Geiger mit nur zwei Laufsiegen, aber fast Idealpunktzahl die Nase vorne vor der dreimal siegreichen Theresa Bauer. Dritte mit einem Laufsieg wurde Silvia Seidl.

Spannend bis zum Ende war es beim Nachwuchs (*C*). Hier lieferten sich die Mietrachinger Sebastian Lange und Simon Aigner die ganze Serie über einen packenden Zweikampf. Diesen konnte am Ende Simon Aigner knapp für sich entscheiden. Mit drei Laufsiegen sicherte er sich seinen ersten Panthercup-Gesamtsieg. Der Zweitplatzierte Sebastian Lange kam auf zwei Siege. Auf Rang drei folgte mit Maria Lange (SV Mietraching) das beste Mädchen, Rang vier ging an Julian Aigner (SV Mietraching) vor dem einmal siegreichen Dietmar Zoltner (SV Mietraching).

Insgesamt waren in den fünf Wertungskategorien 73 OL-Sportler aus Niederbayern klassiert. Erfreulich ist der große Anteil der Nachwuchskategorie mit 34 Klassierten.

Die Ergebnisse (Top 3 und alle über 600 Punkte):

Kategorie *A* - Elite

1. Zoltner Helge	1962	MIE	799,19
2. Körner Ralph	1980	DEG	600,00
3. Schwanitz Jürgen	1949	DEG	534,91

Kategorie *B1* - Jugend

1. Seidl Marco	1986	DEG	800,00
2. Biller Georg jun.	1988	BER	664,90
3. Fenzl Josef jun.	1990	STR	627,72

Kategorie *D* - Damen

1. Geiger Christiane	1968	DEG	799,39
2. Bauer Theresa	1985	DEG	756,04
3. Seidl Silvia	1962	DEG	740,37

Kategorie *B2* - Senioren

1. Körner Walter	1950	DEG	787,44
2. Löffelmann Erich	1965	DEG	766,10
3. Reischl Georg	1934	OST	711,51
4. Baumgartner Josef	1953	BER	695,98
5. Lorenz Rudi	1936	DEG	687,63
6. Rößler Udo	1964	DEG	668,15

Kategorie *C* - Nachwuchs

1. Aigner Simon	1988	MIE	798,22
2. Lange Sebastian	1989	MIE	793,52
3. Lange Maria	1991	MIE	748,74
4. Aigner Julian	1990	MIE	719,35
5. Zoltner Dietmar	1993	MIE	703,63
6. Kerschl Florian	1990	MIE	663,67

Eine solide Bayerncup-Saison 2002

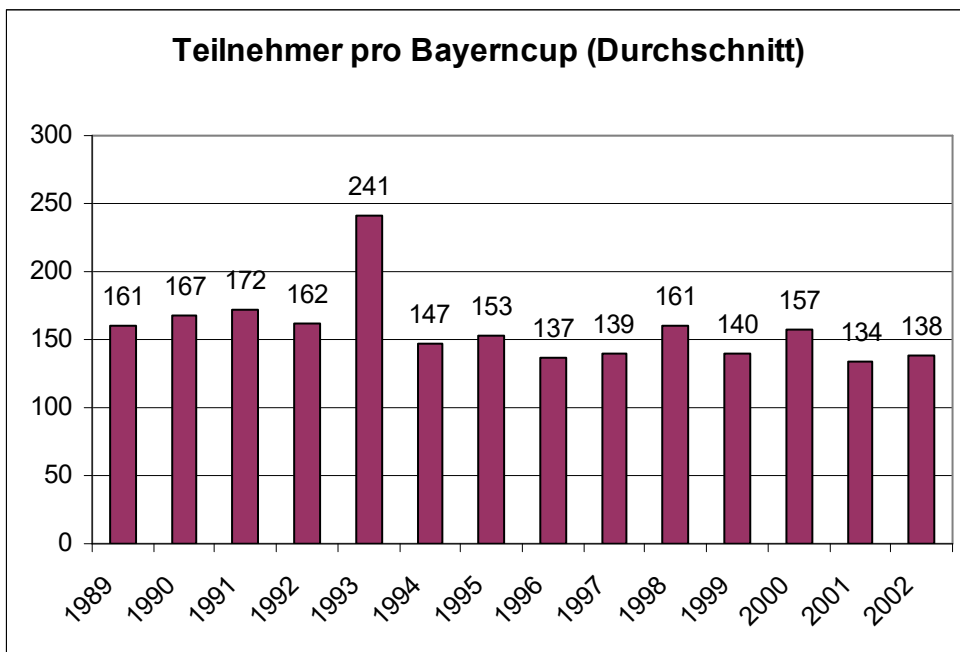
von Ralph Meißner

Die 23. Bayerncup-Saison kann im Grunde genommen als unspektakulär bezeichnet werden, was dahingehend positiv zu sehen ist, dass es keine besondere Aufregung bei den sechs Wettbewerben gab und Zufriedenheit bei den Teilnehmern vorherrschte.

Endlich einmal wieder breit disloziert auf fünf Bezirke im Flächenstaat Bayern, boten bewährte Ausrichter gute, solide Laufkarten neueren Datums. In Pechbrunn und Coburg-Neuses gab es neu überarbeitete Karten, die längere Zeit zurückliegend genutzt wurden. In Bernried, Bad Kissingen und Ebersberg wurden die Karten zum zweiten Mal für Landesveranstaltungen verwendet und die Karte des TSV Grünwald wird wohl auch nach der 25. Nutzung noch eine Herausforderung sein. Entsprechend den unterschiedlichen Landschaften präsentierten sich auch die Geländetypen als sehr vielfältig und reichten vom steilen, felsigen Bayerwaldhang über einen BGS-Standortübungsplatz bis zu voralpiner Endmoränenlandschaft, vom ruppigen, von Fallholz überzogenen Pechbrunner „Schneisenwald“ bis zum von Dickicht dominierten Coburger Schlosshügel Callenberg.

Somit lohnt es sich, einmal die Teilnehmerentwicklung etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die durchschnittliche Gesamtteilnehmerzahl einschließlich der Rahmenklassen lag bei 138 Läufern und erholte sich damit leicht vom Tiefstand des letzten Jahres (134). Dies entspricht auch in etwa dem Niveau der Jahre 1996, 1997 und 1999 (137 bis 140). Die besseren Bilanzen 1998 und 2000



(161 bzw. 157) sind wohl darauf zurückzuführen, dass die meisten Wettbewerbe in Oberfranken, speziell auch im Coburger Raum stattfanden. Hier existiert ein größeres Potenzial an O-Lern, die nur regional und häufig in den Rahmenklassen starten. Dies ist natürlich kein Argument, dass die Bayerncup-Wettbewerbe im Freistaat nicht auf die Bezirke gestreut werden sollten. Die fetten Jahre scheinen aber vorläufig vorüber zu sein, wenn man auf die Jahre 1989 bis 1992 zurückblickt, wo sich der Durchschnitt stets zwischen 161 und 172 Läufern bewegte. Liegt das möglicherweise am sich verändernden Freizeitverhalten der Bürger? Bei vielen Läufern hört man bisweilen die Klage über die weiten Fahrten. Das absolute Topjahr 1993 wird sich kaum wiederholen lassen, denn auf den fabelhaften Schnitt von 241 Sportlern wirkten zwei Ereignisse entscheidend ein: Die Kombination der ARGE-Alp-Meisterschaft mit einer Bayerncup-Wertung, sowie der Kulmbacher Pokal, zugleich Bayerncup, als „Vorlauf“ zu einem Bundesranglistenlauf in Bamberg. Die Wirkung der letztgenannten Kombination scheint aber heute nicht mehr vor-

handen zu sein, denn Bernried profitierte heuer nur gering von dem am Vortag stattfindenden BRL in Mietraching.

In den Ranglisten erscheinen 177 Läufer, wobei aber auffallend ist, dass viele nicht das Bestreben haben, mit mindestens vier Wertungsläufen abzuschließen. Dies gelang lediglich 74 Sportlern und damit nur knapp 42 Prozent. Das führt dann, wie auch schon in den letzten Jahren in einzelnen Klassen dazu, dass Läufer in der Gesamtwertung mit weniger als 4 Läufen auf einem der ersten drei Plätze landen, was nicht gerade imagefördernd für die Sportart wirkt. So geschehen in den Kategorien D55, H55 und besonders bedauerlich sogar in der H21E! Eine rekordverdächtige Teilnehmerzahl präsentierte sich dagegen in der Klasse H35 mit sage und schreibe 37 Startern; die Jungsenioren nehmen zu. Die Premiere in der neu eingerichteten H65 führte quasi zu einer Halbierung der H55 mit einem Verhältnis von 10 zu 9. Man könnte den Schluss ziehen, dass sich die Einführung dieser Klasse bewährt hat, gerät aber bei genauerer Betrachtung der geringen Starthäufigkeit wieder ins Zweifeln. Zufrieden konnte man mit der Beteiligung in den Klassen D und H14 sein, wo neun bzw. 19 Nachwuchssportler für die Zukunft hoffen lassen.

Die sportliche Bilanz sieht in den Eliteklassen erneut Ralph Körner mit dominierendem Auftreten auf Platz 1, während Susan Kurth dies bei den Damen zum ersten Mal schaffte. Ebenfalls neu auf dem „Platz an der Sonne“ präsentierten sich die Jugendlichen Anna Krämer (D14) und Theresa Bauer (D15/18) mit Höchstpunktzahl, Georg Biller jun. (H14) nervenstark bis zum letzten Rennen, und der zugezogene Kostadin Dimov (H17/20), während Benjamin Vetter nach seinem Wechsel in die H 15/16 erstaunlich souverän seinen letztjährigen Erfolg aus der Schülerklasse wiederholen konnte.

Bei den Seniorinnen wurde Silvia Seidl mit großem Ehrgeiz und einem hauchdünnen Vorsprung von 11 Hundertstel Punkten zum ersten Mal Siegerin (D35), Martina Huth dagegen landete zum vierten Mal in Folge auf Platz 1 (D45), und Katharina Blumensaat meldete sich auf dieser Position nach vielen früheren Erfolgen zurück (D55). Bei den Herren gab es Wachablösungen mit Thomas Scheler (H35), Jörg Mumme (H45) und Heinz-Peter Simon (H55) jeweils mit Höchstpunktzahl und aufgrund ihres bekannten Leistungsvermögens keineswegs überraschend, ebenso wie der souveräne Sieg von Georg Reischl in der erstmals eingeführten Klasse H65.

Freuen wir uns also auf eine neue Bayerncup-Saison und hoffen wir, dass die Teilnehmerzahl wieder weiter nach oben geht, denn das Niveau der Veranstaltungen hat dies redlich verdient.

Erstmals staatlicher Orientierungslauf-Lehrgang für Sportlehrer

Eine Idee wird Realität! Von Georg Reischl

Im Oktober 2002 veranstaltete die bayerische Landesstelle für den Schulsport die erste Fortbildungsmaßnahme im OL. Fast 70 SportlehrerInnen aus allen Schularten hatten sich für diesen Lehrgang gemeldet, nur 25 konnten daran teilnehmen. Lehrgangsleiter war Georg Reischl, Osterhofen, der im Fachausschuss Orientierungslauf für „Schule und Vereine“ zuständig ist und seit Jahren sich für eine Aufnahme des OLs in den Schulsport eingesetzt hat. Auf seinen Vorschlag hin fand dieser Lehrgang in Deggendorf statt, weil hier fast ideale Voraussetzungen in Form von OL-Gelände und OL-Karten gegeben sind.

„Orientierungslauf – die attraktive Ausdauerschulung“. So war der Lehrgang überschrieben. Entsprechend war die Zielsetzung. Die SportlehrerInnen sollten erfahren, wie vielfältig der OL ist, wie viel Spaß die Schüler bei der Postenjagd haben und wie man sie mit möglichst gerin-

¹ Siehe auch „OL in der Sportlehrerfortbildung“ in OL Inform 2/2002

gem Aufwand an den OL heranführt. Deshalb war eine der wichtigsten Einheiten im Lehrgangsprogramm die Anfertigung einer einfachen Schulgelände-OL-Karte in Schwarz-weiß. Dann organisierten und probierten die LehrerInnen den Turnhallen-OL, den Schulgelände-OL und den OL im „freien“ Gelände. Dabei lernten sie die verschiedenen OL-Übungs- und Wettkampfformen kennen: Stern-, Schlaufen-, Linien-, Skore- und Normal-OL. Für die Lehrkräfte war es auch interessant zu sehen, wie man andere Schulfächer wie Erdkunde, Biologie, Mathematik u.a. mit dem OL verbinden kann.

Am Ende waren die Lehrgangsteilnehmer voll des Lobes für die „engagierten und kompetenten“ Referenten Ute Döhler, Jörg Roche, Walter Körner und Ralph Körner sowie für den Lehrgangsleiter Georg Reischl. Sie waren zu der Erkenntnis gekommen, dass der OL eine große Bereicherung des Schulsports darstellt. Und so darf man davon ausgehen, dass diese Lehrkräfte ihre eigenen OL-Erfahrungen im Sportunterricht auch an die SchülerInnen weitergeben.

OL international

ARGE Alp – immer wieder eine Reise wert !

Kleines Bayern-Team erreichte Platz acht von Dieter Oechler

Nur wenige Bayern nutzten in diesem Jahr die Gelegenheit, sich am ARGE-Alp-Wochenende mit internationaler Konkurrenz zu messen. Dabei lockte die „Sonnenstube der Schweiz“ – wie der Kanton Tessin um Touristen wirbt – mit dem Zentralort Tenero am Lago Maggiore und versprach nochmal milde mediterrane Temperaturen. Also eigentlich ein attraktives Wochenende, um dem hierzulande schon nasskalten Herbstwetter zu entfliehen.

Grund für die Abstinenz vieler Bayern – v.a. Jugendlicher – war die fehlende Fahrgelegenheit in einem Reisebus. Zudem hatte der Veranstalter von Freitag auf Samstag keine Übernachtungsmöglichkeit im preiswerten Massenquartier angeboten. Somit wäre für viele eine Anreise am ersten Lauftag notwendig gewesen. Die damit verbundenen Strapazen (Fahrzeit z.B. von Coburg ca. acht bis zehn Stunden je nach Verkehrslage bei Staffelstart ab 14.00 Uhr) wollten viele Privatfahrer nicht auf sich nehmen und so vertraten nur 25 Aktive die bayerischen Farben.

Bei Sonnenschein und angenehmen 20 Grad begannen die Wettkämpfe am Samstag nachmittag wie gewohnt mit der Staffel. Die etwas mehr als 500 Teilnehmer trafen sich auf dem Monte Ceneri, einer Passhöhe auf 550 m Meereshöhe zwischen Bellinzona und Lugano. Vom sonnigen Start/Ziel-Platz gingen die konditionell anspruchsvollen Bahnen zunächst relativ flach durch ein Kasernengelände und dann in steile, felsige Kastanienwälder mehrmals auf und ab, um dann nach wiederum steilem Anstieg den Sichtposten unmittelbar an den Zuschauern zu erreichen. Nach einer weiteren ca. 10-minütigen Schleife war dann nach erneutem Anstieg der Wechsel bzw. das Ziel erreicht. Den Erwartungen gemäß konnte sich keine der bayerischen Staffeln im vorderen Feld platzieren. Aber immerhin: Obwohl nur sechs von zehn Kategorien besetzt werden konnten, wurde mit 38 Punkten noch Rang 8 vor Tirol mit 32 Punkten erreicht.

Zum Einzellauf am Sonntag ging es dann ins Val Caprisca nach Tesserete, einem Luftkurort ca. 6 km nördlich Lugano. Auch diesmal erfüllte die Tessiner Sonne die Erwartungen der Teilnehmer und ließ das Laufgelände und die wunderbare Berglandschaft ringsum in herbstlichen Farben erstrahlen. Mit Kleinbussen ging es vom WKZ in Tesserete hinauf zum Start in ca. 1100 m Höhe. Ein weitläufiger Hügel mit steil abfallenden Hängen und vielen offenen Flächen mit ehemaligen Almhütten, die heute überwiegend als Wochenendhütten genutzt werden, erwartete die Läufer. Das alpine Gelände mit wenigen Wegen und den steilen Hängen stellte orientierungstechnisch und konditionell höchste Anforderungen. Es ging zwar überwiegend abwärts, aber auf

Grund der sehr steinigen und mit Kastanienlaub bedeckten Hänge erforderte auch das Abwärtslaufen viel Kraft und äußerste Konzentration. Routenwahl und Feinorientierung waren gefragt. Für das Queren der tief eingeschnittenen, felsgesäumten Gräben war es wichtig, mit Hilfe der Karte die günstigste Stelle zu passieren. Auch diesmal konnten sich keine bayerischen Läufer in die vorderen Ränge schieben. Lediglich Ralph Körner als 14. von 40 Startern, Kostadin Dimov als 6. von 12, Dieter Oechler als 10. von 27 und Jürgen Schwanitz als 14. von 28 waren in der ersten Hälfte ihrer Kategorie zu finden. Trotzdem konnte im Gesamtergebnis der 8. Rang gehalten werden. Der Vorsprung auf Tirol wurde sogar auf 10 Punkte ausgebaut.

Nach ausführlicher Diskussion der Bahnen bei Tessiner Rotwein und einer köstlichen „Macaronata“ war man sich nach dem Wettkampf weitgehend einig, dass auch dieses Jahr das ARGE-Alp-Wochendende eine Reise wert war. Interessante Bahnen in wunderbarer Landschaft, sowie eine reibungslose Organisation durch den ASTI Ticino und nicht zuletzt das herrliche Laufwetter werden in angenehmer Erinnerung bleiben. Schade nur, dass nicht mehr bayerische Läufer teilnehmen konnten. Aber ich denke im nächsten Jahr, wenn es wiederum auf die Alpensüdseite – diesmal nach Südtirol – geht, wird das sicher anders sein.

Gesamtergebnis:

1. Tessin (287,5 Punkte), **2. St.Gallen** (250), **3. Graubünden** (224,5), **4. Trentino** (215), **Lombardei** (168), **6. Baden-Württemberg** (162,5), **7. Südtirol** (148,5), **8. Bayern** (89,5), **9. Tirol** (79,5), **10. Vorarlberg** (1).

Ergebnisse der bayerischen Teilnehmer:

Staffel: DE (14 Staffeln): 9. Bauer Theresa/Lorenz Katrin/Kurth Susan; 13. Schwanitz Marie/Theel Karin/Seidl Silvia; **D 45** (14): 12. Huth Martina/Keller Gertraud/Weid Angelika;

H 18 (18): 9. Seidl Marco/Seidl Sascha/Höfer Hannes; **HE** (19): 9. Dimov Kostadin/Wiesinger Peter/Körner Ralph; **H 35** (12): 8. Scholz Manfred/Freer David/Kirsch Stefan;

H 45 (21): 15. Schwanitz Jürgen/Keller Edgar/Oechler Dieter;

Einzel: D 18 (13 Teilnehmer): 11. Schwanitz Marie; **D 20** (11): 10. Bauer Theresa;

DE (34): 22. Kurth Susan; 24. Lorenz Katrin; 31. Theel Karin; **D 40** (15): 14. Seidl Silvia;

D 45 (19): 10. Huth Martina; **D 50** (14): 9. Weid Angelika; **D 55** (16): 14. Keller Gertraud;

H12 (20): 17. Schwanitz Colin; **H 14** (27): 14. Seidl Sascha; **H 16** (29): 18. Seidl Marco;

H18 (23): 12. Höfer Hannes; **H 20** (12): 6. Dimov Kostadin; **HE** (40): 14. Körner Ralph;

27. Lexen Gert; 28. Wiesinger Peter; **H 35** (19): 12. Scholz Manfred; 18. Freer David;

19. Ufholz Christian; **H 40** (18): 14. Kirsch Stefan; **H 45** (25): 23. Huth Roland;

H 50 (28): 14. Schwanitz Jürgen; **H55** (27): 10. Oechler Dieter; 25. Keller Edgar.

O Sole Mio – alle Jahre wieder!

XXIII. Stadt-OL-Meeting von Venedig von Ralph Körner



Für viele OL-Freunde aus dem südbayerischen Raum ist es mittlerweile Tradition geworden, zum Ende der Saison noch mal als „Schmankerl“ am Stadt-OL von Venedig teilzunehmen. In diesem Jahr begaben sich 21 bayerische Starter auf den Weg nach Süden. Den Großteil stellte erneut die Reisegruppe von Thomas Raach aus dem Münchner Raum, die in diesem Jahr zusammen mit zwei Verstärkungen aus Niederbayern als „OL-Team Bayern“ auftraten. Hinzu kamen zwei weitere Starter vom SV Mietraching.

Das Wetter, das die Venedig-„Urlauber“ in der Lagunenstadt erwartete, war überwältigend: In Deutschland bei Schnee und Regen gestartet, waren am Reiseziel sonnige 15 bis 20 Grad zu vermelden. Kaffeetrinken mit Sonnenbrille, Sightseeing im T-Shirt und Laufen mit kurzer Hose waren angesagt – und das Mitte November! Natürlich war von Hochwasser keine Spur (eine

Woche später stand der Markusplatz nach Stürmen 1,5 m unter Wasser!). Auf diese Attraktion Venedigs verzichteten die Teilnehmer jedoch gerne.

Bereits am Samstag fand wie üblich der Sprint-OL im Ostteil Venedigs statt. Hier konnte Ralph Körner mit 17 Sekunden Rückstand zum Sieg auf Platz fünf einlaufen, Helge Lauterbach kam unter den 50 Startern auf Rang 26.

Der Stadt-OL am Sonntag war faszinierend wie immer, die Veranstalter hatten diesmal sogar wieder mehr Posten als in den Vorjahren in die Bahnen eingebaut, das Finden der Posten erforderte abermals genaueste Routenwahl und Vorausplanung. Umso mehr, als viele Posten nur von der rückwärtigen Seite erreichbar waren, man also den Posten zuerst zur Hälfte umrunden musste. Die „Venedig-Erfahrenen“ mussten sich weiterhin auf eine kleine Änderung einstellen: Die Passagen und Durchgänge waren nicht wie in den Vorjahren braun in die Karte eingetragen, sondern nach IOF-Norm in hellgrau gehalten und mit schwarz umrandet, was beim einen oder anderen doch einige Problemchen hervorrief („Kann ma jetzt da durch oder ned?“). Für wiederum alle Läufer ungewohnt war erneut das lange Laufen auf Asphalt, was sich in zahlreichen jammervollen Kommentaren über Muskelkater zeigte.

Die bayerischen Starter hielten es wie in den Vorjahren überwiegend mit dem Breitensportgedanken und genossen in erster Linie das Flair des wohl eigentümlichsten OL der Saison. Aber es gab auch einzelne Läufer, die in die Spitzenfelder ihrer Kategorie vordringen konnten: Ralph Körner tat in der stark besetzten Herrenelite einen weiteren Leistungssprung nach vorne und kam auf Rang 12 mit nur vier Sekunden Rückstand auf den amtierenden Kurzbahn-Europameister und fünfeinhalb Minuten hinter dem Sieger ein. In der ebenfalls starken H35 vermochte Hansjörg Kübler mit einem guten Lauf auf Rang 8 einzukommen, auch Gerda Kolloch konnte sich mit Platz 6 in D60 im Vorderfeld platzieren.

Das mit 16 Läufern vertretene OL-Team Bayern erreichte zudem in der Vereinswertung Platz 46 unter 222 Clubs. Weiterhin erfreulich aus deutscher Sicht ist der zweite Platz von Karin Schmalfeld in der Damenelite bereits bei ihrem ersten Venedig-OL.

Am Ende waren sich wie immer alle einig: „Super war's! Wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!“ Venedig ruft wieder im November 2003 ...

Die Ergebnisse aller Deutschen (!):

DE (22)	2. Karin Schmalfeld	HE (75)	12. Ralph Körner	HA (115)	87. Karsten Hennig
DA (57)	27. Christiane Geiger		45. Björn Risch		105. Alexander Bauer
	48. Ute Raach		56. Thomas Raach	HB1 (73)	30. Roland Vogl
DB (79)	41. Karin Vogl		62. Helge Lauterbach	H35 (55)	8. Hansjörg Kübler
	70. Susanne Huhn		67. Ronny Natho		40. Maik Reiser
D55 (19)	19. Anita Krämer		68. David Freer		45. Christian Harms
D60 (13)	6. Gerda Kolloch		69. Matthias Söllner		50. Christian Ufholz

Kurzmeldungen

- Der **Wolpertinger-Pokal 2002** geht an den Münchner SprintCup. Der Landesfachausschuss würdigt damit das innovative Konzept der regionalen Laufserie und die daraus resultierende Breitenwirkung. Von den insgesamt 80 gestarteten Personen in 2002 sind nur ca. 30% aktive Oler. Stellvertretend für die 10 Ausrichter nahm Christian Stamer die Ehrung entgegen, siehe Titelseite.
- Die Internetseite www.ol-niederbayern.de wird ab 01.01.2003 in komplett überarbeitetem Design neu erscheinen. Die neue Aufmachung der niederbayerischen OL-Seite soll bessere Navigation, übersichtlichere Darstellung und professionelleres Outfit bieten. Weiter-

hin sind viele zusätzliche Informationen über alle Facetten des OL-Sports in Niederbayern und auch darüber hinaus abrufbar.

- **Vereinswechsel:** Die OL-Abteilung des TV 07 Wiesenfeld hat sich aufgelöst und wird ab 2003, bis auf eine Ausnahme, für den TV Coburg-Neuses starten. Christian Platzer wechselt zum TSV Weitrandsdorf.

Thomas Scheler, OL-Abteilung TV 07 Wiesenfeld

Termine

DegParkTour 2003 – ein neuer Anlauf!

Deggendorfer Parkrace-OL-Serie jetzt monatlich donnerstags! von Ralph Körner

Nach dem Scheitern des Versuches eines DegParkTour-Weekends im Jahr 2002 mangels Teilnehmerinteresse bekommt die Deggendorfer Parkrace-OL-Serie ein neues Gesicht. Die Initiatoren orientieren sich dabei am Vorbild des Münchner Sprintcups.

Die DegParkTour 2003 soll insgesamt 10 Läufe umfassen, von denen die besten 6 eines Läufers in dessen Wertung einfließen. Die Wettkämpfe selbst werden unter der Woche, und zwar jeden ersten Donnerstag im Monat, abends zwischen 18 und 19 Uhr ausgetragen. Es gibt die beiden Kategorien HERREN und DAMEN.

Schauplatz werden Park-, Wiesen- und Ortsgelände in und um Deggendorf sein, für Abwechslung ist also gesorgt. Die Startzeit führt mit sich, dass mehrere der Läufe im Dunkeln stattfinden werden. So auch der Auftakt der Serie am 2. Januar (!) 2003 im Bereich der Fachhochschule Deggendorf.

Die Bahn wird jedoch nahezu ausschließlich in ausgeleuchteten Bereichen verlaufen, so dass die Schwierigkeit des Nacht-OLs nicht allzu sehr zum Tragen kommt und auch diese Läufe für OL-Spezialisten und Neulinge gleichermaßen geeignet sind.

Näheres zur DegParkTour gibt es im Internet unter www.ol-niederbayern.de. Dort werden auch die genauen Termine und vor den Läufen auch die Start/Ziel-Orte der weiteren Cupläufe bekanntgegeben.

Auf zur Postenjagd in den Deggendorfer Parks!

Voraussichtliche Veranstaltungstermine:

Lauf 1:	2. Januar 2003	Lauf 6:	5. Juni 2003
Lauf 2:	6. Februar 2003	Lauf 7:	3. Juli 2003
Lauf 3:	6. März 2003	Lauf 8:	7. August 2003
Lauf 4:	3. April 2003	Lauf 9:	4. September 2003
Lauf 5:	1. Mai 2003	Lauf 10:	2. Oktober 2003

3. Münchner Sprint-Cup im Orientierungslauf 2003

Die ausgezeichnete Laufserie geht in ihre dritte Saison Von Maik Reiser

Der Münchener Sprint-Cup ist eine Wettkampfsreihe mit insgesamt zehn Wertungsläufen in Parks und Wäldern in der Zeit zwischen April und September 2003. Die Läufe haben eine Länge von ca. 2 bis 3 km mit vielen Posten und Richtungswechseln.

Die Wettkämpfe finden in der Regel Mittwoch oder Donnerstag Abend ab ca. 18.00/19.00 Uhr statt. Es wird in freier Startreihenfolge gestartet.

Modus:

Für jeden Wettkampf werden die Punkte jedes Läufers nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Punktzahl} = \frac{\text{Siegerzeit}}{\text{Eigene Laufzeit}} * 100$$

Die Punkte der besten sechs Läufe werden addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl.

Kategorien: Es gibt eine Damen- und eine Herrenwertung. Die Strecke ist für alle gleich.

Startberechtigt: Alle Interessenten am Orientierungslauf. Es können auch gerne Arbeitskollegen und Bekannte mitgebracht werden. Die Verbreitung der Wettkampfinformationen in den Bekannten-, Arbeits-, Studenten- und Schulkreisen ist ausdrücklich erwünscht.

Treffpunkte: Die genauen Treffpunkte der einzelne Läufe können jeweils eine Woche vor dem Wettkampf beim Ausrichter erfragt werden. Außerdem werden die Informationen auf der Internetseite des TSV Grünwald unter www.ol-gruenwald.de und unter www.ol-bayern.de bekannt gegeben und per Email an uns bekannte Email-Adressen verschickt.

Meldungen: Spätestens bis zwei Tage vor dem Wettkampf direkt beim jeweiligen Veranstalter. Nachmeldungen sind aber auch direkt vor Ort möglich.

Startgeld: Ein festes Startgeld wird nicht erhoben. Bei einzelnen Läufen wird ein geringes Kartengeld erhoben. Gegen Geldspenden wird nichts eingewendet.

Preise: Kleine Sachpreise und wunderschöne Pokale für die Erstplatzierten.

Ergebnisse: Werden nach dem Lauf im Internet veröffentlicht (www.ol-gruenwald.de)

Sonstiges: Die Termine und die Ausrichter der einzelnen Läufe können evtl. noch wechseln. Änderungen werden rechtzeitig im Internet bekannt gegeben. Bei einigen Läufen wird evtl. Sport-Ident eingesetzt. Bitte auf Hinweise in den Informationen der Ausrichter achten.

Ansprechpartner: Christian Stamer, Tel. 089/69359144 Email: c.stamer@t-online.de

Termine 2003:

- | | |
|----------------|--|
| 9. April 2003 | 1. SprintCup; Perlacher Forst; Ausrichter: Veikko Baath, Tel. 089 / 64957464, Email: veikko@baath.de |
| 23. April 2003 | 2. SprintCup; Olympiapark; Ausrichter: Kostadin Dimov, Email: kodin@abv.bg |
| 7. Mai 2003 | 3. SprintCup; Ausrichter: Manfred Scholz, Tel. 089/32155883, Email: MRol-SchOLz@aol.com |
| 24. Mai 2003 | 4. SprintCup; Isar, im Rahmen des SMS-Tages in Grünwald; Ausrichter: Maik Reiser, Tel. 089/64911340; Email: rio@ol-gruenwald.de |
| 4. Juni 2003 | 5. SprintCup; Ausrichter: Manfred Scholz, Tel. 089/32155883, Email s. 3. Lauf |
| 25. Juni 2003 | 6. SprintCup; Freising; Ausrichter: Markus Blaschke, Email: BLS@lwf.uni-muenchen.de |
| 3. Juli 2003 | 7. SprintCup; Römerschanze; Ausrichter: Jens Hartmann, Tel. 0171/51877777, Email: Jens.Hartmann@wdc.com |
| 16. Juli 2003 | 8. SprintCup; Ostpark; Ausrichter: David Freer, Email: David@ol-gruenwald.de |

17. Sept. 2003 9. SprintCup; Denninger Anger; Ausrichter: Peter Wiesinger, Tel. 089/93940483, Email: peter@wiesinger.net
24. Sept. 2003 10. SprintCup; Flaucher; Ausrichter: Christian Stamer, Tel. 089/69359144 Email: c.stamer@t-online.de

Überregionale Termine 2003 im Bereich des BTV

Die vollständige und aktuelle Terminliste gibt es auf der Internetseite www.ol-bayern.de

- 26.-27.04. A Jugend- und Junioren Ländervergleichskampf; Mietraching; SV Mietraching; Info: Karin Vogl
- 17.05. A Bayerische Mannschaftsmeisterschaft ; Bernried; WSV Bernried; Info: Georg Biller, info@biller-haustechnik.de
- 18.05. B 1. BayernCup Lauf; Bernried, WSV Bernried; Info: Georg Biller, info@biller-haustechnik.de
- 07.-09.06. A Internationaler 3-Tage-OL Panthersprung; Deggendorf; OLA TSV Deggendorf; Info: Jürgen Schwantz, panthersprung2003@ol-bayern.de
- 29.06. B 2. BayernCup Lauf; Weitramsdorf; TSV Weitramsdorf; Info: Christian Böckler, Weinberg 10, 96478 Weitramsdorf, christian.boeckler@planet-interkom.de
- 05.07. A Bayerische Meisterschaft Staffel; Coburg; TV Coburg-Neuses; Info: Angelika Weid, Bayernstr. 37, 96450 Coburg,
- 06.07. B 3. BayernCup Lauf; Coburg; TV Coburg-Neuses; Info: Angelika Weid, Bayernstr. 37, 96450 Coburg
- 14.-18.07. C 6. Deggendorfer Schul-OL; Deggendorf; Info: Ralph Körner, Geißkopfstr. 41, 94469 Deggendorf, deggendorf@schul-ol.de
- 13.09. B 4. BayernCup Lauf; Nittendorf; SV Nittendorf; Info: Alexander Bauer, sv-nittendorf@ol-bayern.de
- 14.09. C Stadt-OL Regensburg; Regensburg; SV Nittendorf; Info: Alexander Bauer, sv-nittendorf@ol-bayern.de
- 03.-05.10. A Bayerische Meisterschaft Einzel; Rosenheim; TSV Grünwald; Info: Christian Ufholz, bme2003@ol-bayern.de
- B 5. BayernCup Lauf; Rosenheim; TSV Grünwald; Info: Christian Ufholz, bme2003@ol-bayern.de
- 11.-12.10. A ArgeAlp Cup; Nova Ponente / Deutschnofen, Südtirol
- 25.10. B 6. BayernCup Lauf; Coburg; TV Coburg Neuses; Info: Thomas Scheler, Lindenweg 5, 96487 Dörfles-Esbach; thomas_scheler@hotmail.com
- 26.10. C Abschluss-OL; Coburg; TV Coburg Neuses; Info: Thomas Scheler, Lindenweg 5, 96487 Dörfles-Esbach; thomas_scheler@hotmail.com